

*Journal des Lang*  
Ministerium für Unterricht und Kulturbau  
Wien, 1. Ringstrasse 1

*Manuskript eines Berichtes für Min. Rat Frey*

IV - 2 - 42118 - 2

Wien, am 14. November 1934

Ehemaliges Österr. Kulturinstitut  
in Rom Ausgestellt am 14. Nov.  
Gottfried Lang

Bericht

über die Tätigkeit des Dr. G. Lang am früheren Österr. histor. Institut  
in Rom .

Um die Anstellungsverhältnisse Dr. Langs , über die offenbar Zweifel bestehen, zu klären , hat er mir selbst auf meine diesbezüglichen Fragen folgende Auskunft gegeben.

1. Ein im März 1934 ausgestelltes Dekret , unterzeichnet von dem Vertreter des Wiener Unterrichtsministers, beauftragte Dr. Lang mit den Funktionen eines Bibliothekars am oesterr. histor. Institut in Rom . Das Original ist im Besitz Dr. Langs in Wien .

2. Dieser Auftrag wurde alljährlich schriftlich verlängert . Originale ebenda .

3. Nachdem das neue Gebäude erstellt war , an dessen Bau Dr. Lang wesentlichen Anteil hatte , da Prof. Dengel sich um die Einzelheiten nicht kümmerte ; hatte Dr. Lang eine Unterredung mit Ministerialrat Graf Waldstein , der ihm versprach , dass seine Stellung als des Bibliothekar des histor. Instituts in ein planmaessige Stelle des Kulturinstituts uebergeleitet werden sollte . Der ueber die Ernennung Dr. Langs fuer diese Stelle lag auf dem Tisch des Referenten und Dr. Lang hat die Dotierung in der Hoehe von 400 S im Monat selbst gesehen . Graf Waldstein beauftragte Dr. Lang sofort an seine neue Wirkungsstelle abzureisen mit der Versicherung , dass die schriftliche Ernennung spaetestens Ende Januar in seinen Haenden sein wuerde .

4. Dr . Lang war von Prof. Dengel auch zum Sektionsrat Musil geschickt worden , den er beilaeufig fragte , warum seine Ernennung noch nicht ausgefertigt sei . Herr Musil antwortet , dass die Verzoeigerung mit der Unsicherheit der Besetzung des Direktorpostens in Zusammenhang stehe . Man wolle Prof. Dengel nicht und koenne den Sekretaer nicht vor dem Direktor ernennen .

5. Trotz des oben erwaehten Bescheides blieb Dr. Lang bis zum Anschluss in Rom ohne Gehalt und ohne eine schriftliche Beauftragung trotz verschiedener Anfragen Prof. Dengels . Es ist ueberhaupt fuer das neue Institut kein Geld mehr angewiesen worden . Dr. Lang hat von uns vom 1. April ab eine Unterhaltsbeihilfe von monatlich 700 Lire bezogen , hat das Institut verwaltet und die laufenden Geschaefte erledigt , wie aus meinen frdheren Berichten hervorgeht .

16. XII. 38

*Busk.*